

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1849**

29 (11.4.1849)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 29.

Mittwoch den 11. April

1849.

Schuldiensta Nachrichten.

Die evangel. Schulstelle zu Betberg, Amts Mülheim, ist dem Schullehrer Schmidt von Wambach übertragen worden.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule in Lauda, Amts Tauberbischofsheim, ist dem Hauptlehrer Michael Krapp zu Rosenberg, Amts Adelsheim, übertragen worden.

Der kathol. Füllialschuldienst zu Niergebisbach, Amts Säckingen, ist dem Hauptlehrer Passtius Rummelin zu Dingelsdorf, Amts Konstanz, übertragen worden.

Die erste Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule in Sasbach, Amts Achern, mit welcher einstweilen noch der Mesner- und Organistendienst verbunden ist, ist dem Hauptlehrer Ignaz Klumpp in Bräunlingen übertragen worden.

Die erste, mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle zu Dittenhöfen, Amts Achern, ist dem Hauptlehrer Alexander Knorr zu Obersteinburg übertragen worden.

Der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Biesendorf, Amts Engen, ist dem Unterlehrer Martin Hug zu Füzgen übertragen worden.

Die durch Beförderung des Lehrers Kiefer an der evangelischen Volksschule zu Lörrach erledigte Hauptlehrerstelle ist dem Lehrer Friedrich Spohn zu Gichstetten übertragen worden.

Der katholische Schuldienst zu Mörschenhardt, Amts Buchen, ist dem Hauptlehrer Franz Anton Pfeiffer zu Hemsbach, in demselben Amte, übertragen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Fidel Kiefferer ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Münchweiler, Amts Gttenheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkom-

men der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 175 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Franz Anton Pfeiffer ist der katholische Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hemsbach, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Karl Sageur ist der kathol. Füllialschuldienst zu Seebach, Amts Achern, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 140 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Mich. Oberbauer ist der kathol. Schuldienst zu Krumbach, Amts Mosbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Hauptlehrerstelle an der evangel. Volksschule im Oberdorf Gichstetten, Bezirkschulvisitation Emmendingen, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem von etwa 200 Schulkindern, ist erledigt.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli

1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Landesverweisung.) No. 1273.
Augusta Lindaer von Krailsheim, R. Würt. Oberamts daselbst, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Unterheinkreises wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten und der Landesverweisung verurtheilt, wurde nach erstandener Strafe der Gr. Vab. Lande verwiesen, was hiermit unter Beifügung der Personbeschreibung veröffentlicht wird.

Bruchsal, den 5. April 1849.
Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
Speigler.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 1"; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blaugrau; Augenbraunen und Haare: braun; Stirne: hoch; Nase: klein und spiz; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefördert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Korl.

Johann Zink von Neumühl, Scharfschütze im Großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3, welcher sich den 28. v. M. von seinem Commando in Rehl unerlaubterweise entfernt hat.

Signalement des Johann Zink. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 4"; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: blau; Haare: braun; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Einsheim.

Der Bataillons-Fourier Johann Valentin Sensbach von Rohrbach, welcher sich, nachdem er auf dem Bahnhoje in Schliengen 1200 fl. für das Bataillon Dreyer in Empfang genommen hatte, von Schliengen entfernt hat und

wahrscheinlich mit diesem Gelde nach Frankreich entwichen ist.

Signalement. Alter: 24½ Jahre; Größe: 6' 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spiz.

Aus dem Bezirksamt Borberg.

Der Soldat Jakob Uthöfer von Unterschüpf.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 3"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: frisch; Augen: braun; Haare: braun; Nase: lang.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen Rock, zwei Paar Pantalons, einen Mantel, eine Dienstmütze und ein Taschenmesser mit Kuppel.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Soldat Andreas Schmitt von Altschweier.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Der Corporal bei der Artilleriebrigade, Theodor Schridel von Karlsruhe.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7" 1"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: länglich.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

Der Hoboist des Großh. Leib-Infanterie-Regiments, Gustav Schneider von Karlsruhe.

Vorladungen von Refractairs.

Nachbenannte Rekruten, welche sich unerlaubterweise von ihrer Heimath entfernten und ihrer Einberufungs-Ordre keine Folge leisteten, werden anmit aufgefördert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei dem Commando des Regiments, welchem sie zugetheilt sind, zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würden. — Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf die Entwichenen zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an ihr

vorgeſetztes Amt oder an das betreffende Regiments-Commando abzuliefern.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Der zum Großh. 1. Drag. Regiment in Karlsruhe eingetheilte Rekrut Alois Mayer von Saig.

Personalsbescrieb. Größe: 5' 6" 2"; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: mittler; Profession: Glashändler.

Johann Evangelist Köch von Löfſingen, eingetheilt zur Gr. Artillerie-Brigade in Karlsruhe.

Personalsbescrieb. Alter: 21 1/4 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: breit.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Der Rekrut Jakob Schadt von Willstätt, eingetheilt zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment in Karlsruhe.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Franz Kolzhauser von Eppingen, eingetheilt zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5' 5"; Statur: beſetzt; Farbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Friedrich Julius Fink von Stebbach, eingetheilt zum Großh. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5' 4" 2"; Statur: stark; Farbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: mittler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich besannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloſſen wurde:

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Pfarrei Ralsheim auf der Gemarkung Giersheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Pfarrei Roggenbeuren und ihren Zehntpflichtigen zu Wendlingen;

[3] zwischen der Pfarrei Röhrenbach und ihren Zehntpflichtigen zu Röhrenbach;

[3] zwischen der Pfarrei Unterſiggingen und ihren Zehntpflichtigen zu Grünwangen.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-

lösungs-gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Rastatt. (Bürgermeisterwahl.) No. 13458. Bei der heute vorgenommenen Bürgermeisterwahl zu Bischofsweier wurde der dortige Gemeindegewählter Bürger Marzell Scherer durch Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, in Pflichten genommen und von Staatswegen bestätigt, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 3. April 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder N. Nachvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Balzhofen, an den in Gant erkannten Bürger Christian Lienhard, auf Dienstag den 8. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

von Kirnbach, an den in Gant erkannten Schweinhändler Johannes Faust, auf Donnerstag den 26. April 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[3] von Lahr, an den in Gant erkannten Handelsmann Wendelin Roth-Künzlin, auf Mittwoch den 23. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Der Tag des Gantausbruchs wird nach geschehener Anmeldung richterlich bestimmt werden.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] von Helmsheim, an das in Sant erkannte Vermögen des Bürgers und Landwirths Mich. Schmidt, auf Dienstag den 1. Mai 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntniße.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Santfache des Soldaten Felix Biegele von Fessenbach — unterm 28. März 1849 No. 10420.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

In der Santfache des Schreinermeisters Jos. Gräfer von Malsch — unterm 4. April 1849 No. 8300.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Karl Kast von Karlsruhe, auf Montag den 16. April 1849, Morgens 10 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Michael Walter von Eckartsweier, auf Dienstag den 17. April 1849, Morgens 8 Uhr.

[3] **B a d e n.** (Versäumungs-Erkenntniß.) No. 5900. J. S. der Rufina Bierbreuer, geb. Reith dahier, gegen ihren Chemann B. Bierbreuer dahier, — Vermögensabsonderung betreffend. — Die Thatfachen der Klage sind für zugestanden und alle Einreden für versäumt zu erklären, deßhalb in der Hauptsache zu erkennen, daß das Vermögen der klagenden Chefrau von jenem ihres Mannes abzusondern sei, und letzterer die Kosten dieses Verfahrens zu tragen habe.

B. R. B.

Baden, den 13. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilsharz. vdt. Stell.

Entscheidungsgründe.

Der Beklagte hat in der Tagfahrt seine Vernehmlassung nicht abgegeben, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des § 253 P. D. angedroht war; da ferner die Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.), ergeht obiges Versäumungserkenntniß.

In fidem Stell.

[1] Karlsruhe. (Erkenntniß.) No. 4430.

In Sachen

der Chefrau des Metzgermeisters Karl Däubert, Louise geb. Stubach, von hier, Klägerin,

gegen

ihren obengenannten Chemann dahier, Beklagten,

Vermögensabsonderung betr.,

wird erkannt:

daß das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten und der Gütergemeinschaft abzusondern ist, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

B. R. B.

So geschehen, Karlsruhe den 1. März 1849.

Großherzogl. Stadtamt.

(L. S.) Stöffer.

Karlsruhe. (Erkenntniß.) No. 5434.

In Sachen

der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft Barlow & Manby dahier

gegen

Maurermeister Singer und Künzle allda, Forderung betr.,

werden die Beklagten unter Verfallung der Kläger in die Kosten der heutigen Tagfahrt von der Instanz entbunden.

Karlsruhe, den 28. Februar 1849.

Großherzogliches Stadtamt.

Schäp.

[2] **A c h e r n.** (Versäumungs-Erkenntniß.) No. 5457.

In Sachen

der Chefrau des Mathias Seebacher von Dittenhöfen, Marianne geborne Oberle,

gegen

ihren Chemann, wegen Vermögensabsonderung,

wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sei dem Antrage der Klägerin auf Vermögensabsonderung Statt zu geben, das von

ihr in die Ehe eingebrachte und während der Ehe ererbte Vermögen auszuscheiden und in ihre freie Verwaltung zu stellen, und es habe der Beklagte die Kosten dieses Verfahrens zu tragen.

B. R. W.
Achern, den 17. Januar 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
G. Wolf.

[3] Baden. (Versäumnungs-Erkenntnis.)
Nro. 6015.

In Sachen
der Kaufmann Franz Xaver Lind's
Ehefrau, Franziska Christine geb.
König in Baden,
gegen
ihren Ehemann Franz Xaver Lind
allda,

Vermögensabsonderung betr.,
ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach An-
sicht Pr. O. § 653 ff.

Versäumnungserkenntnis:

Die Thatfachen der Klage sind für zugestan-
den und alle Einreden für versäumt zu erklären,
deshalb das Vermögen der Klägerin von dem-
jenigen ihres Ehemannes abzusondern und die
Klägerin in die freie Verwaltung ihres Ver-
mögens einzusetzen unter Verfallung des Beklag-
ten in die Kosten.

B. R. W.
Baden, den 26. März 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bilharz. vdt. Schneider.

Motive. Da der beklagte Theil in der an-
geordneten Tagfahrt seine Benehmlassung nicht
abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung
des Gerichtsboten vorgeladen und in der La-
dungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des
§ 253 Pr. O. angedroht war; da ferner die
Klage in Rechten gegründet ist (L. R. S. 1443 ff.);
ergeht obiges Versäumnungserkenntnis.

In lidem Schneider.
Pforzheim. (Verbeistandung.) No. 11276.
Dem ledigen, volljährigen Friedrich Schwarz
von Gisingen wurde im Sinne des L. R. S. 499
der Schmiedmeister Georg Schwarz von dort
als Rechtsbeistand beigegeben, was öffentlich be-
kannt gemacht wird.

Pforzheim, den 4. April 1849.
Großherzogliches Oberamt.
Flad.

Offenburg. (Verbeistandung.) No. 11276.
Durch amtliches Erkenntnis vom 15. März d. J.
No. 8914 wurde der ledige Wolf Bruchsalter

von Diersburg unter Aufsicht seines Bruders
Salomon Bruchsalter von dort, als eines Rechts-
beistandes, gestellt, ohne dessen Mitwirkung er
weder rechten oder Vergleiche schließen, Anlehen
aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben und
darüber Empfangsscheine geben und Güter ver-
äußern oder verpfänden darf; was hiermit öf-
fentlich bekannt gemacht wird.

Offenburg, den 3. April 1849.
Großherzogliches Oberamt.
v. Teuffel.

Rastatt. (Verbeistandung betr.) No. 13045.
Dem Nikolaus Hammer von Detigheim wurde
im Sinne des L. R. S. 491 Lorenz Rohm als
Rechtsbeistand bestellt, was wir hiermit zur öf-
fentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 29. März 1849.
Großherzogliches Oberamt.
Lang. vdt. Weigel.

Ersvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt
unbekannt ist, werden hiermit aufgefördert, sich
zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Ver-
mögens innerhalb der unten benannten Fristen
bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,
widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten ge-
setzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in
fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Der schon seit dem Jahr 1788, unwissend
wo, abwesende Christoph Luz von Unteröwis-
heim, dessen Vermögen in 162 fl. besteht —
unterm 23. März 1849 Nro. 10323 — binnen
Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Die zwei Schwestern Katharina und Mar-
garethe Diefenbacher von Eppingen, welche
im Jahr 1830 nach Nordamerika gewandert
sind und seit 10 Jahren keine Nachricht mehr
von sich gegeben haben, deren Vermögen in
150 fl. besteht — unterm 10. März 1849
Nro. 4893 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

Benedikt Wilhelm von Haslach, der im
Jahr 1832 nach Amerika ausgewandert ist und
seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,
welchem durch den inzwischen erfolgten Tod
seiner Mutter ein Vermögen von 345 fl. 42 fr.
zugefallen ist — unterm 22. März 1849 Nr. 6711
— binnen 12 Monaten.

Kauf-Anträge.

[1] **Wittelbach, Oberamts Lahr.** (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung Großh. Oberamts Lahr No. 7860 werden der ledigen Juliana Ruth, als Erbvertreterin ihrer Eltern Joseph Ruth und der Maria Anna Seiler, nachbeschriebene Liegenschaften im Dörsenwirthshause dahier am

Montag den 30. April, Nachmittags 1 Uhr, an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:
Schätzungspreis.

- | | |
|--|----------|
| 1) Eine Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst besonders stehendem Backhause . . . | 1000 fl. |
| 2) 24 Sester Acker beim Hause, einerf. Karl Brucker, andererf. Pantaleon Edte. | 1400 fl. |
| 3) 16 Sester Wald allda, einerseits Karl Brucker, andererseits Anton Brunnenfant | 600 fl. |
| 4) 4 Sester Wiesen beim Hause, einerf. Anton Rieder, andererf. Matthias Himmelshach | 400 fl. |
| 5) 4 Sester Wiesen allda, einerf. die Schutter, andererf. der Dorfbach | 600 fl. |
| — : . 4000 fl. | |

Wittelbach, den 5. April 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Schuhmacher. vdt. Kunz.

Welschensteinach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der unterm 29. d. M. stattgefundenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Joseph Schultheiß der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so werden deshalb die in No. 21, Seite 283, des Anzeigeblasses bezeichneten Liegenschaften und Gebäulichkeiten

Donnerstags den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeinderathszimmer dahier mit dem Bemerken nochmals öffentlich versteigert werden, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Welschensteinach, den 31. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Weber.

[2] **Obergrombach, Oberamts Bruchsal.** (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 16. August 1848 No. 26215 und vom 6. März d. J. No. 8445 werden der Philipp Kniesels Wittwe dahier

Dienstags den 17. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst besonders erbauter Scheuer, Rindvieh- und Schwein-
ställen, sammt 39 1/2 Ruthen Hausplatz, Hof-
raithe und Garten im Vorstädtlein, einerseits
Peter Bender, andererf. Joseph Schönherr.

Nefer.

- 2) 39 Ruthen im Stöcklich, neben Nikolaus Janzer und Nikolaus Sachs.
- 3) 1 Viertel 5 Ruthen bei der Frigenwiese, neben Michael Hammer und Lorenz Schott.
- 4) 25 Ruthen in der Sieshellen, neben Michael Hammer und Nikolaus Sachs.
- 5) 1 Viertel am vordern Wannenberg, neben Michael Hammer und Friedrich Eppel.
- 6) 36 Ruthen allda, neben Michael Hammer und Nikolaus Janzer.
- 7) 15 Ruthen im Hasloch, neben Michael Hammer und Nikolaus Sachs.
- 8) 2 Viertel 37 Ruthen im Kantengießer, neben Michael Hammer und Nikolaus Janzer.
- 9) 13 1/2 Ruthen in der Au, neben Michael Hammer und Hohl.
- 10) 1 Viertel 35 Ruthen am hintern Hildberg, neben Lorenz Janzer und Phil. Kniesel.
- 11) 1 Viertel 4 Ruthen in den Heidenäckern, neben Peter Bender und Joachim Biedermann.
- 12) 1 Viertel 4 Ruthen im Hasloch, neben Peter Kniesel und Peter Lindensfelder.
- 13) 2 Viertel 8 Ruthen am Bruchsaler Weg, neben Anton Muhrmanns Erben und Georg Wolf.
- 14) 20 Ruthen im Danzberg, neben Peter Bender und Augustin Schott.
- 15) 35 Ruthen allda, neben Johann Lindensfelder und Nikolaus Lindensfelder.
- 16) 39 Ruthen im Nichtstättlein, neben Augustin Schott und Nikolaus Sachs.
- 17) 39 Ruthen im Epsenthal, neben Nikolaus Lindensfelder und Michael Hammer.
- 18) 30 Ruthen im Danzberg, neben Sebastian Willy und Ludwig Neubert.
- 19) 1 Viertel 4 Ruthen am Schnedenberg, neben Lorenz Schott und Nikolaus Konrad.

20) 1 Viertel 4 Ruth. am Helmsheimer Weg, neben Jakob Speck und Joseph Müller.

21) 1 Viertel 18 Ruthen am Heinrich, neben Lorenz Goldate und Weg.

22) 28 Ruth. am Hörensforst, neben Melchior Gyppele beiderseits.

23) 33 Ruthen im Boek, neben Hohl und Johannes Beckers Wittwe.

24) 1 Viertel 19 Ruthen Weinberg im Gufmerstahl, neben Franz Stöckel und Jakob Firnkäp. Obergrombach, den 12 März 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Lindenfelder. vdt. Konrad,
Rathschr.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Infolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtsamts dahier vom 28. October v. J. No. 21946 wird das den Metzger Girak Speck'schen Eheleuten dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenflügel, Querbau und Gärtchen in der Durlacherthorstraße, neben Marschallamts-Diener Keller und Schuhmacher Haupt,

Dienstag den 17. April d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Leptenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4800 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 27. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Helmler. vdt. Müller.

[1] Oberöwisheim, Oberamts Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) Infolge richterlicher Verfügungen Großh. Oberamts Bruchsal vom 7. Juli, 14. October und 9. November v. J. No. 21364, 32673 und 35497, sodann vom 10. Jänner d. J. No. 1421 werden dem Jak. Betsche, Bürger und Landwirth dahier, sein Haus und seine Güter, bei welchen in der ersten Versteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, und welche in 13 Item bestehen, am

Montag den 16. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zu Eigenthum nochmals öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder auch darunter geboten werden sollte.

Zu dieser Versteigerung ladet man die Steigliebhaber andurch höflichst ein.

Oberöwisheim, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Zimmermann. vdt. Gebhard.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Forderungssachen gegen Müller Sebastian Krämer hier werden demselben am

Mittwoch den 25. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshaus hier nachverzeichnete Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird; nämlich:

- | | |
|--|------------|
| 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Mahlgängen, Wasserablass, Hansreibe mit 2 Reibbetten, Scheuer, Stallungen, 3 Sester Hausplatz und Hofraithe, circa 3 Sester Gemüsegärten beim Haus, und ungefähr 2 Sester Wiesen bei der Hansreibe, sämmtliches an der Schutter und neben mehreren Anstößern liegend, und ein geschlossenes Ganzes bildend . . . | 1000 fl. |
| 2) 8 Sester Gras- und Ackerfeld beim Haus, neben mehreren Anstößern. | 500 fl. |
| 3) 4 Sester Wiesen auf der Breitmatten, neben Joseph Schüle | 400 fl. |
| 4) 3 Sester Wiesen im Schindel, neben Joseph Bögele . . . | 300 fl. |
| 5) 4 Sester Wiesen im Herengewann, neben Landolin Klausner . . . | 500 fl. |
| 6) 6 Sester Acker im Schindel, neben Anton Eisenmann . . . | 400 fl. |
| 7) 11 Sester Acker im Hagenbüchle, neben dem Stift Lahr | 1100 fl. |
| 8) 4 Sester Acker im Mittelfeld, neben Anton Springmann | 200 fl. |
| 9) 2 Sester Acker im Unterfeld, neben Georg Gehringer . . . | 100 fl. |
| | <hr/> |
| | 13,500 fl. |

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Springmann.

[3] Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 27. d. M. dahier abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung des hiesigen Bürgers und Leinwebers Anselm Baumer kein Gebot geschah, so hat man eine zweite Steigerung anberaumt und zwar auf

Dienstag den 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rebstock dahier, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

- 1) Ein anderthalbstödiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach im Thal, nebst 12 Ruthen Baumplatz und Hofraithe, einerf. Anton Lorenz, anderf. Bernhard Fallert und Andreas Bierthaler.
- 2) 28 Ruthen Acker in der Gutel, einerf. Ignaz Bierthaler, anderf. Bernhard Bohnert.
- 3) 3 Viertel 12 Ruthen theils Acker und theils Reben allda, einerf. Andreas Linderer, anderf. Anton Dürr und Joseph Späth.
- 4) 12 Ruthen Acker allda, einerf. Anton Lorenz, anderf. Joseph Späth.
- 5) 21 Ruthen Acker in der Gutel, einerf. Michael Zink, anderf. Joseph Fallert.
- 6) 1 Viertel 8 Ruthen Acker in der Gumened, einerf. Andreas Ernst, anderf. Anton Lorenz.
- 7) 3 Viertel 2 Ruthen Wiesen in der Mätelmatt, einerf. Andreas Doll, anderf. Ignaz Doll.
- 8) 33 Ruthen Wiesen auf der Thalmatt, einerf. Anton Dürr, anderf. Joseph Späth.
- 9) 35 Ruthen Reben in der Gutel, einerf. Michael Zink, anderf. Joseph Doll.
- 10) 30 Ruthen Reben allda, neben Ignaz Bierthaler.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.

Sasbachwalden, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Bierthaler,
Rathschr.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die hinterbliebenen der Frau Amtmann August Sander's Wittwe dahier lassen das zur Erbmasse gehörige Wohnhaus, Blumenstraße No. 3, mit allen Zugehörden, der Theilung wegen, bis

Wittwoch den 18. April l. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt sogleich, wenn ein annehmbares Gebot geschieht, das jedoch nicht unter dem Anschlag sein darf. Die nähern Bedingungen können indessen bei Notar Behrens dahier, Langestraße No. 87, eingesehen werden.

Karlsruhe, den 23. März 1849.

Großherzogliches Stadtmittelsorator.

B. B. d. A.:

Sauer. vdt. Koch.

Achern. (Versteigerung.) Freitags den 13. April, Morgens 9 Uhr, werden in dem Bezirks-Magazin in Renchen verschiedene Geräthschaften und Materialien vom Eisenbahnbau, als: p. p. 142 Centner altes Guß- und Schmied-

eisen, Brennholz, eiserne Defen, alte Geräthschaften mit und ohne Beschlag, sowie altes Kleizeisen, in kleinern Abtheilungen einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Achern, den 4. April 1849.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Stein. vdt. Mayer.

[3] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Gastenwirth Faver Moser werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfach vom 21. Jan. d. J. No. 807

Donnerstags den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, als:

1.

Ein dreistödiges Wohnhaus in der Stadt, an der Hauptstraße, mit Gastenwirthschaftsgerichtigkeit, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerf. Handelsmann Anton Keef, anderf. Joseph Haas und Schuhmachermeister Schwendemann, vornen die Hauptstraße, hinten an die Stadtallmend stoßend.

2.

Sirca ½ Morgen Gemüsegarten nebst Ackerfeld bei dem untern Thor, einerf. Salmenwirth Jakob Keef, anderf. Joseph Sar, oben an denselben, vornen an die Hauptstraße stoßend.

3.

Sirca 2 Morgen Matt- und Ackerfeld auf der Zinne, einerf. Florentin Firner, anderseits Stadtallmend, vornen an die Hauptstraße, hinten an Gemeinderath Faver Schmidt stoßend.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolfach, den 24. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Rastatt. (Bierbrauerei-Versteigerung.) Gemäß oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 27. April 1848 No. 17988 und 7. Febr. 1849 No. 4080 werden auf erhobene Klage verschiedener Gläubiger dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Joseph Seim am

Donnerstag den 26. April d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, als:

- a) Ein zweistödigt steinernes Wohnhaus Nr. 205 in der Ludwigs-Vorstadt, zunächst der Leopolds-Kaserne mit Einfahrt, enthaltend

im untern Stocke:
auf zwei gewölbten Kellern, eine große
Wirthsstube,

im obern Stocke:
fünf Zimmer und eine Küche.

b) Eine anderthalbstöckige steinerne Bier-
brauerei mit zwei Malzspeichern und einem
gewölbten Keller.

c) Ein 36 Fuß langer und 74 Fuß tiefer
Hausplatz.

Das Ganze grenzt einerf. an das Eigenthum
des Stadtdieners Zimmermann und anderseits
an jenes des Landwirths Mathias Kühn, vor-
nen an die Gasse und hinten an die Anhöfer.

Wenn mindestens der Schätzungspreis geboten
wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich
bei dieser Tagfahrt

Rastatt, den 23. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Sallingier.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-
steigerung.) Da bei der unterm 1. d. M. vor-
genommenen Versteigerung der im Anzeigebblatt
No. 22, 23 und 24 genannten Liegenschaften
des Reinhard Bollmer von hier der Schätzung-
preis nicht geboten wurde, so wird nunmehr
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben
auf Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 2
Uhr, auf dem Rathhause dahier festgesetzt, wo-
zu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen
werden, daß der endliche Zuschlag um das sich
ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn
solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Resselbosch.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-
steigerung.) Da bei der unterm 30. v. M.
vorgenommenen Versteigerung der im Anzeigeb-
blatt Nr. 22, 23 und 24 genannten Liegen-
schaften des Joseph Schneider von Obersasbach
der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so
wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteige-
rung derselben auf Mittwoch den 18. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause da-
hier festgesetzt, wozu die Liebhaber mit dem Be-
merkten eingeladen werden, daß der endliche
Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot
erfolgt, auch wenn solches unter dem Schät-
tungspreis bleiben würde.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Resselbosch.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-
steigerung.) Da bei der Versteigerung der Lie-
genschaften des Bernhard Falk von hier nach-
benannten Schätzungspreis nicht erreicht haben,
so werden dieselben am Mittwoch den 18. April
d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause
dahier nochmals mit dem Anfügen öffentlich
versteigert werden, daß der endliche Zuschlag
erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht
geboten wird:

10 Morgen theils Acker, theils Wiesen, Ka-
staniensbosch und Weidberg, Alles an einan-
der im Looswald gelegen, neben Franz Wör-
ner und Ignaz Falk.

Lauf, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Resselbosch.

[2] Ettlingen. (Gasthaus-Versteigerung.)
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen
Ritterwirths Aloys Korn von hier wird bis

Samstag den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Erb-
lassers, der Erbtheilung wegen, öffentlich ver-
steigert werden:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus mit der Realschuldgerechtigkeit zum Rit-
ter, 3 Kellern, Scheuer, Stallungen und
37 Ruthen Garten auf dem Schloßplatze hier,
einerf. die Leopoldstraße, anders. die Schloß-
stallungen und der Schloßplatz.

Ettlingen, den 30. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

[2] Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
Großh. Bezirksamts Bühl vom 3. Juni 1848
No. 17212 werden dem Sanitmann Felix Huck
von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 30. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Vollstreckungswege im
Gasthause zum Adler dahier öffentlich versteigert
werden, als:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit ge-
wölbtem Keller, Stallung und Hälfte Trotte,
einerf. Hermann Huck, anders. der Dorfweg.

2.

8 Ruthen Neben am Lindebosch, einerf. Servas
Hochstuhl, anders. Jakob Pfeifer.

3.

4 Ruthen Neben alsda mit den nämlichen
Grenzen.

4.
7 Ruthen Acker am Lindebosch, einerf. selbst, anderf. Anton Ernst's Wittwe.

5.
6 Ruthen Neben im Breitfeld, einerseits Fidel Götz, anderf. Jakob Schmalz.

6.
5 Ruthen dto im Büchelberg, einerf. Gustach Brar, anderf. Mathäus Wörner.

7.
8 Ruthen dto. im Röderswald, einerf. Math. Wörner, anderf. Daniel Hud.

8.
4 Ruthen Neben im Sonneberg, einerseits Ephrem Binz, anderf. Ans. Hagenunger.

9.
4 Ruthen dto. im Breitfeld, einerf. Nikolaus Himmel, anderf. Cölestin Mast.

10.
12 Ruthen dto. im Röderswald, einerseits Ciprian Pfeifer, anderf. Peter Ernst.

11.
12 Ruthen dto. am Küllele, einerf. Konrad Hud, anderf. Andreas Zäpfel.

12. März 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Hud. vdt. Zwingert.

[1] Bühl. (Zwangs-Versteigerung.) Dem Ochsenwirth Andreas Jörgler von Unzhurst werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Mai 1848 No. 17019, 11. August 1848 No. 29407 und 5. Februar 1849 No. 4739 am

Dienstag den 1. Mai, Vormittags 9 Uhr, im Gasthause zum Ochsen zu Unzhurst folgende Liegenschaften unter dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schoß mit Tanzboden, Schweinställen und Hanfbrechhaus, einerf. die Dorfstraße, anderf. Benedikt Zimmer, vornen der Kirchweg, hinten Andreas Maurath. Schätzungspreis . 5000 fl.

2) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit Scheuer, Schoß und Stall unter einem Dach, nebst Schweinställen, einerf. Fr. Joseph Kistner's Wittib, anderf. Klemens Maurath, vornen Andreas Weiler, hinten das Mühlbächlein. Schätzungspreis . 850 fl.

3) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im großen Brachfeld, einerf. Michael Pienhard, anderseits Benedikt Zuber. Schätzungspreis . 300 fl.

4) 1 Viertel 32 Ruthen in der Neuläng, beiderf. Ernst und Gabriel Knab. Schätzungspreis . 300 fl.

5) 2 Viertel Matten in den Egelmatten, neben Ferdinand Scheurer und Allmend. Schätzungspreis . 200 fl.

6) 20 Ruthen Acker im Weshnerdörfel, neben Xaver Ernst und Anton Allgeier. Schätzungspreis . 150 fl.

7) 1 Viertel 20 Ruthen Garten beim Hause mit

8) 11 Ruthen Acker im Schmalzfeld und 11 Ruthen allda, neben Michael Seiler und Val. Frank. Schätzungspreis . 100 fl.

9) 1 Viertel 25 Ruthen Acker in der Neuläng (Obermättig), neben Ignaz Trapp und Friedrich Hangs. Schätzungspreis . 200 fl.

10) 23 Ruthen in kleinen Brachfeld, neben Jg. Seiler und Karl Friedmann. Schätzungspreis . 100 fl.

11) 1 Viertel 30 Ruthen Matten in den Hufschmatten, neben Andreas Maurath und Ignaz Weiler. Schätzungspreis . 250 fl.

12) 1 Viertel 5 Ruthen in den Irnasmatten, neben Wilhelm Wezler und der Mark. Schätzungspreis . 150 fl.

13) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im großen Brachfeld, neben Ernst Maurath und Ciprian Ehinger. Schätzungspreis . 240 fl.

14) 32 Ruthen Acker im Bingen und 32 Ruthen allda, einerf. Sebastian Ernst, anderseits Karl Dannhäuser. Schätzungspreis . 400 fl.

15) 36 Ruthen im Neuläng (Obermättig), einerseits Friedrich Hangs, anderseits selbst. Schätzungspreis . 200 fl.

Bühl, den 4. April 1849.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
Kleinbold. vdt. Eppelin.

[2] Bühl. (Zwangsversteigerung.) Dem Bürger und Schmiedmeister Blasius Maurath von Unzhurst werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. März 1848 No. 12976 und 16. Oct. 1848 No. 36457

Dienstags den 1. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Ochsen in Unzhurst folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus von Holz mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und Schweinställen, neben Fried Knapp und Ignaz Weiler, vornen die Dorfstraße, hinten Ignaz Maurath mit Schmiedwerkstätte. — Schätzungspreis . 1100 fl.

- 2) 1 Viertel Acker im Neulang, einerf. Rathhaus Gendler, anderseits Karl Friedmann. — Schätzungspreis 300 fl.
- 3) 38 Ruthen Acker im Kirchfeld, einerseits Anton Billinger, anderseits Helena Huber. — Schätzungspreis 200 fl.
- 4) 1 Viertel im Winkel, einerf. Faver Frank, anderf. Fried. Roth. — Schätzungspreis 250 fl.
- 5) 10 Ruthen Acker im Bachelacker und
- 6) 10 Ruthen allda, einerf. selbst, anderseits Weg. — Schätzungspreis 400 fl.
- 7) 1 Viertel 4 Ruthen in der Hub, einerf. Sebastian Ernst, anderf. Konrad Maurath. — Schätzungspreis 350 fl.
- 8) 25 Ruthen Acker im Reinroth, einerseits Mathäus Gendler, anderf. Sebast. Friedmann. — Schätzungspreis 250 fl.
- 9) 1 Viertel Matten in der Huschmatte und
- 10) 10 Ruthen allda No. 9 u. 10, einerseits Ignaz Weiler, anderseits Dionys Weiler. — Schätzungspreis 300 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Bühl, den 31. März 1849.
Großherzogl. Amterrevisorat.
Rheinboldt.

[1] Baden. (Gasthausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 29. März 1848 No. 7349 und vom 8. August 1842 No. 16886 werden von den Salmenwirth Heinrich Kah'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt.

Das Gast- und Badhaus zum Salmen dahier, in folgenden Gebäulichkeiten bestehend:

- a) Das Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dreistöckig, von Stein erbaut, 130' lang, 43' tief, mit 2 gewölbten Kellern, einem Balkenfeller und Vorkeller, 6 Salons, Schenke und 22 Zimmer enthaltend; dazu gehört ein hinten angebautes Küchengebäude, 2 Stock hoch, von Stein, 39' lang, 33' tief, zur ebenen Erde Küche und Speisekammer, darüber 5 Zimmer und Mansarden enthaltend.
- b) Ein einstöckiges, von Stein errichtetes, an obiges angebautes Badgebäude mit Colo-

nade, 80' lang, 40' tief, 14 Badekabinette und 2 Kleidezimmer enthaltend.

c) Ein hinten angebautes Stall- und Remisengebäude nebst Waschküche und weiter angebautes Badwasser-Reservoir, einstöckig, von Stein erbaut, 110' lang, 22' tief, sammt dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, u. Hofraum zusammen 17184' Grundfläche enthaltend und angrenzend: einerf. gegen das Gasthaus zum Engel an Straße, anderf. an die zum Frauenkloster führende Straße und an die Steingasse, hinten an das Klostersgäßchen und freien Allmendplatz, vornen an die Bernsbacher Straße und an die Steingasse.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt bei dieser ersten Versteigerung der endgültige Zuschlag.

Baden, den 10. März 1849.

Das Bürgermeisterramt.

Jörger. vdt. Kesselhaus.

[1] Bollenbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Anton Pöfler werden in Folge Verfügung des Großh. Bezirksamts Haslach vom 27. v. M. die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Krone in Bollenbach im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, vornen der Weg, sonst allerseits sich selbst.
- 2) Circa $\frac{1}{2}$ Mefle Garten daselbst, einerf. Andreas Wölfler, anderf. sich selbst.
- 3) Circa 2 Sester Acker und Wiesen, einerf. der Thalweg, anderf. Georg Schwendemann.
- 4) Circa 1 Sester Acker im Jungenberg, einerf. Philipp Roser, anderf. Andreas Wölfler.
- 5) Circa $3\frac{1}{2}$ Mefle Wiesen ob dem Dorf, einerf. Johann Kitzler, anderf. sich selbst.
- 6) Circa 2 Bierling Reutfeld und Reben daselbst, einerf. Andreas Wölfler, anderf. Moriz Armbruster.
- 7) Circa 2 Sester Acker in 4 Abtheilungen in der Kahhalden, einerf. und anderf. mehrere Anstößer.

8) Circa 2 1/2 Sester Acker und Wiesen im
Willisgrün, einerf. Weg, anderf. Matthias Beiel.
Bollenbach, den 1. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Feger. vdt. Wölfler,
Rathschr.

[1] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.)
Nachdem bei der heutigen Zwangsversteigerung
der J. Friedrich Aethinger'schen Liegenschaften
der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, hat
man unter Hinweisung auf das Ausschreiben
in No. 22, 23 und 24 d. Bl. Tagfahrt zu einer
zweiten Versteigerung an:

Mittwoch den 2. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause
anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag er-
folgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht
erreicht wird.

Stadt Kehl, den 2. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Karlsruhe. (Bierbrauerversteigerung.)
Zufolge Vollstreckungsverfügung Grobsh. Stadt-
amts dahier vom 16. Januar d. J. No. 2009
wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers
Friedrich Kaufmann dahier gehörige zweistöckige
Haus mit zweistöckigem Seitenbau, Querbau,
Bierbrauerei, Seitenflügel, Seitenbau und Holz-
stall nebst Sommerwirthschaftseinrichtung, welche
verschließbar ist, in der Kronenstrasse, neben Geh.
Hofrath Köhltreuter's Erben und Essigfabrikant
Lanzano,

Dienstags den 8. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum
Erstmal öffentlich versteigert, wozu die Lieb-
haber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Karlsruhe. (Bierbrauerversteigerung.)
Zufolge Vollstreckungsverfügung Grobsh. Stadt-
amts dahier vom 25. Januar d. J. No. 2666
wird das zu der Gantmasse des Bierbrauers
Ludwig Hammer dahier gehörige zweistöckige
Bohnhaus mit aller Einrichtung, namentlich
Bierbrauereieinrichtung, geräumigen Kellern,
großem Platz hinter der Brauerei, geräumigem
Hof und Sommerwirthschaftslocale, mit Glas-
thüren und Fenstern verschließbar, in der Wald-
hornstrasse No. 23, neben Sonnenwirth Seggus
und Rittmeister Streule's Erben,

Dienstags den 1. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum
Erstmal öffentlich versteigert, wobei der Zu-

schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad
18,500 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 28. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegen-
schaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und
Weber Joseph Frank werden in Folge oberamt-
licher Weisung vom 9. Sept. 1848 No. 31947
am Mittwoch den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause hier
nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Bemerken
öffentlich versteigert, daß endgültig zugeschlagen
wird, wenn der Anschlag oder darüber geboten
wird; nämlich:

- | | |
|---|---------|
| 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Stallungen nebst 1/2 Sester
Hausplatz und Hofraithe, neben Jo-
seph Ehret | 800 fl. |
| 2) 3 Sester Acker beim Hause, neben
Stephan Ketterer | 300 fl. |
| 3) 1 1/2 Sester Acker im Hagenbüchle,
neben Pfarrgut | 150 fl. |
| 4) 2 Sester Acker im Stodfeld, neben
Friedrich Ehret | 150 fl. |
| 5) 1 Sester Acker allda, neben Anton
Schmieder | 100 fl. |
| — : 1500 fl. | |

Reichenbach, den 4. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei
der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung
Grobsh. Bezirksamts Baden vom 22. Jänner
d. J. Nr. 1669 vorgenommenen Vollstreckungs-
Versteigerung des unten beschriebenen Wohn-
hauses aus der Gantmasse des verstorbenen
hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Joseph
Burkart der Schätzungspreis nicht geboten wor-
den ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten
Vollstreckungs-Versteigerung auf

Montag den 7. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause da-
hier anberaumt, bei welcher Versteigerung um
das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den
Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der
endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohn-
haus an den s. g. Stiftestaffeln dahier, mit an-
gebauter Werkstätte, von Holz und Stein er-
baut, 27 1/2 Fuß verglichen lang, 24 1/2 Fuß
tief, nebst einem hinter dem Hause liegenden

Gärtchen, 33 Fuß lang, 23 Fuß tief — mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit steht, zusammen 1406 □ groß und angrenzend: einerf. an Joseph Hüber's Ehefrau und Graf von Langenstein, anderf. und hinten an Graf von Langenstein, vornen an die Stiftsstaffeln.

Baden, den 31. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 8. August 1848 Nr. 15519 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Joseph Bühler, Bürgers und Gastgebers dahier, und seiner Ehefrau Josepha geb. Eckerle, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 10. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein zweistöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf dem Marktplatz bei der Pfarrkirche dahier, mit Realgastwirthschafts-Berechtigung zur Rose, 75' lang, 26' tief, angrenzend: von 3 Seiten an öffentliche Straße, hinten an Jos. Speck.

2.

Ein Saalgebäude, zwei Stock hoch, von Stein und Holz erbaut, 37' lang, 36' tief, im ersten Stock Stallung, Waschküche, Holzremise und Höfchen, darüber 1 Salon und 2 Nebenzimmer; einerf. der Schlossstaffelweg, anderf. gewölbter Keller des Eigenthümers selbst und Gäßchen, vornen die Höllengasse, hinten Bernh. Ruthinger's Erben und selbst.

3.

Ein angebauter gewölbter Keller mit Uebergebäude allda, 36' lang, 44' tief, einerf. selbst, anderf. Alois Hüber, vornen die Höllengasse, hinten Bernhard Ruthinger's Erben.

4.

Ein Balkenkeller unter dem Hause der Bernh. Ruthinger's Erben an dem Schlossstaffelweg.

Baden, den 29. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

[1] Zell a. H. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Joseph Kranz werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 15. Febr. d. J. No. 3031 nachbenannte Liegenschaften am

Montag den 30. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, als:

1) Die Hälfte, und zwar der untere erste Stock, einer zweistöckigen hölzernen Behausung mit Scheuer und Stallung, unten in der Stadt dahier an der Hauptgasse gelegen, wovon Rothgerbermeister Leopold Braun den obern zweiten Stock besitzt, — das ganze Haus stößt einerf. und anderf. an das Gäßlein, vornen an die Hauptgasse, hinten an die gemeinschaftliche Hofraithe.

2) Die Hofraithe, um das Haus sub Ziff. 1 herumliegend, mit Leopold Braun gemeinschaftlich, nebst eigener Dunggube dabei liegend, einerf. Wilhelm Bruder mit dem Gäßlein, anderf. Wilhelm Schöttgen ebenfalls mit dem gemeinschaftlichen Gäßlein, vornen die Hauptgasse und hinten der Weg.

3) 1½ Mestle Gemüsegarten, im Stadtgraben gelegen, einerf. Rupert Heibinger's Wittwe, anderf. Bäcker Christoff Herr, vornen die Grabenstraße und hinten Wilhelm Schöttgen.

4) 1½ Sester Acker, auf dem hintern Eckfeld im Ottergraben liegend, einerf. Hieronimus Vollmer, anderf. Wilhelm Bruder, hinten Müller Christoff Herr's Wittwe, vornen der Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Zell a. H., den 10. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder,
Rathschr.

[1] Schutterthal, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügungen Großh. Oberamts Lahr werden den Lorenz Herr'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften Mittwoch den 9. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Diese Liegenschaften sind:

- | | |
|--|-------------|
| 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit einem Balkenkeller nebst einer Scheuer und Stallung unter einem Dache ohne Brandgiebel. | 800 fl. |
| 2) 46 Ruthen Hofraithe, worauf die Gebäude stehen. | 100 fl. |
| 3) Der Hausgarten, 1 Mefle groß, mit 1 und 2 von allen Seiten an Eigenthum grenzend | 50 fl. |
| 4) Die Hausmatte, 3 Sester groß, einerseits Kaver Himmelsbach, anders. Eigenthum | 550 fl. |
| 5) Die Sommerhalben, 33 Sester groß, einerf. Georg Spothelfer, anders. Kaver Himmelsbach | 1500 fl. |
| 6) 10 Sester Reutfeld, die Sommerfelte, einerf. sich selbst, anders. Georg Spothelfer. | 300 fl. |
| 7) 6 Sester Acker auf der Läger, einerf. Math. Schwörer, anders. der Weg | 650 fl. |
| 8) 6 Sester Wiesen, die Mühlmatte, einerf. der Kammbach, anders. Math. Schwörer. | 800 fl. |
| 9) 4 Sester, die vordere Grangermatt, einerf. der Grangerbach, anders. sich selbst. | 450 fl. |
| 10) 4 Sester, die Reumatt, ein- und anders. Eigenthum | 200 fl. |
| 11) 4 Sester, die hintere Grangermatt, einerf. Eigenthum, anders. der Grangerbach | 430 fl. |
| 12) 15 Sester Reutfeld in der Grangert, einerf. sich selbst, anders. Christian Wolf. | 300 fl. |
| 13) 8 Morgen Wald in der Grangert, einerf. Math. Schwörer, anders. Anton Spothelfer's Wittwe. | 900 fl. |
| | —: 7030 fl. |

Schutterthal, den 7. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.
Spothelfer.

13) **Rußbaum**, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Theodor Bischoff, Theodors Sohn, Bürger und Baner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juli 1847 No. 18850, vom 24. Oct. 1848 No. 23762 und vom 26. Januar d. J. No. 7200 die nachbenannten Liegenschaften

Montags den 30. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die

Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

No. 1.

Ein anderthalbhöckiges Wohnhaus mit zwei Wohnungen, einem Balkenkeller darunter, nebst einer Schmiedwerkstätte, einer abgedondert dabei stehenden Scheuer, worunter ein Stall sich befindet, einem Anbau an der Scheuer, darunter ist eine Mofkeller, oben darauf ist ein Holzhaus, sodann drei Schweinställe, unten im Dorfe, neben Philipp Bauer und Michael Quig, hinter am Hausgarten das Heiligengäßle, vornen die Straße nach Stein.

A e c k e r.

Zelg Lichtenwald.

No. 2.

2 Viertel 9 Ruthen im Ruitherloch, neben Johann Jakob Wanner und Michael Wegel.

No. 3.

1 Viertel im Heiligentafu, neben Jakob Sulzer und Michael Kunzmann.

No. 4.

1 Viertel 27 Ruthen im hintern Bill, neben Christian Gauß und Jakob Wolf.

No. 5.

2 Viertel 13 1/2 Ruthen in den Sandäckern, neben Jak. Bohnenberger und Christoph Menzner jung.

No. 6.

1 Viertel beim rothen Rußbaum, neben Jakob Raupp und Jakob Wolf.

No. 7.

1 Viertel 34 3/4 Ruthen in den Gregäckern, neben Jakob Gauß und Wagner Theodor Bischoff.

No. 8.

1 Viertel 8 1/4 Ruthen im Renterthal, neben Jakob Quig und sich selbst.

No. 9.

1 Viertel 37 Ruthen in der Schmalzgrube, neben Jakob Sulzer und Kronenwirth Kühner.

No. 10.

1 Viertel 18 Ruthen im Brettenerloch, neben Michael Lindenmann und Christoph Bischoffs Wittw.

No. 11.

2 Viertel im Brettenerloch, neben Michael Schwarz und Gewand.

No. 12.

1 Viertel 18 3/4 Ruthen in den Gregäckern, neben Rathschreiber Bischoff und Michael Kühner.

- No. 13.
1 Viertel in den Ruitäckern, neben Tobias
Lansche und Johann Leicht.
- No. 14.
23 Ruthen in den Martisäckern, neben Hein-
rich Dittes und Georg Adam Widmann.
- No. 15.
1 Viertel $8\frac{1}{2}$ Ruthen im Renterthal, neben
sich selbst und dem Weg.
Zelg Roszbach.
- No. 16.
1 Morgen im Dietersberg, neben Bürger-
meister Augenstein und Johann Adam Kaupp.
- No. 17.
3 Viertel $5\frac{1}{2}$ Ruthen im Benzenlöchle, neben
Accisor Gauß und Georg Sauter.
- No. 18.
1 Viertel beim hohen Baum, neben Heinrich
Dittes und Michael Hollstein.
- No. 19.
1 Viertel $18\frac{3}{4}$ Ruthen im Schletzig, neben
Johann Hollstein und Jakob Kaupp.
- No. 20.
2 Viertel im hintern Steigwald, neben Jakob
Bohnenberger und Christian Kühner.
Zelg Schlettig.
- No. 21.
1 Viertel 20 Ruthen in den Ackenäckern,
neben Christian Gauß und Michael Schwarz.
- No. 22.
1 Viertel 2 Ruthen in der Litz oder im Mit-
telberg, neben Michael Wegel und Wagner
Jakob Gauß.
- No. 23.
2 Viertel $9\frac{1}{4}$ Ruthen im Schlettig, neben
Georg Sauter und Christian Bischoff, Ch. S.
- No. 24.
1 Viertel im Schwarzenlaub oder Bruch,
neben Christian Michael Bischoff und Gewand.
- No. 25.
1 Viertel $9\frac{3}{8}$ Ruthen im Schwarzenlaub,
neben Michael Quig und Christoph Bischoff's
Wittwe.
- No. 26.
1 Viertel $18\frac{3}{4}$ Ruthen im Lindberg, neben
Christian Bischoff, Ch. S., und Georg Adam
Widmann.
- No. 27.
2 Viertel unter der Ziegelhütte, beiderseits
neben Bürgermeister Augenstein.
- No. 28.
1 Viertel $30\frac{1}{2}$ Ruthen im Eifingergrund,
neben Christoph Bischoff's Wittwe und Michael
Haußer.

- No. 29.
1 Viertel in der Rühstelle, neben Jakob Kaupp
und Michael Gauß, W. S.
- No. 30.
1 Viertel $4\frac{1}{2}$ Ruthen in der Weiberwengert,
neben Jakob Lansche und Klein's Erben.
- No. 31.
2 Viertel $5\frac{1}{2}$ Ruthen im Weiberbuckel, neben
Leonhard Lansche und den Wiesen.
- No. 32.
1 Viertel 5 Ruthen allda, neben Christian
Kühner und Jakob Klein's Erben.
- No. 33.
1 Viertel $4\frac{1}{2}$ Ruthen in der Ruitz, neben
Jakob Sulzer und Wald.
- No. 34.
2 Viertel im Bauschlottersfad, neben Theodor
Bischoff, Christians Sohn, und Jakob Freiburger.
- No. 35.
1 Viertel 25 Ruthen im Weibergrund, neben
Accisor Gauß und Tobias Lansche jung.
- No. 36.
1 Viertel ob dem Schwarzenlaub oder Bruch,
neben Michael Schwarz und Michael Lansche.
W i e s e n.
- No. 37.
2 Viertel in den Straßenwiesen, neben Christian
Kau und Friedrich Lotzsch.
- No. 38.
1 Viertel 14 Ruthen in der Sandhecke, neben
Kronenwirth Kühner und Tobias Lansche jung.
- No. 39.
1 Viertel 25 Ruthen in der Wolfssäule, neben
Jakob Lindenmann und Karolina Lansche.
- No. 40.
1 Viertel in der Sandhecke, neben Michael
Quig und Philipp Freiburgers Wittwe.
- No. 41.
1 Viertel 10 Ruthen im Schellhämmerle, ne-
ben Michael Wanner, Bauer, und Jakob Klein's
Erben.
- No. 42.
1 Viertel 9 Ruthen allda, neben Jakob Wan-
ner und Friedrich Lotzsch.
- No. 43.
1 Viertel 18 Ruthen in den Bertschengärten,
neben Schullehrer Sier und Jakob Sulzer.
- No. 44.
1 Viertel $35\frac{1}{2}$ Ruthen in der Wolfssäule,
neben Tobias Quig und Philipp Freiburger.
- No. 45.
1 Viertel 3 Ruthen ob der Wolfssäule, neben
Adam Götz und Johann Lindenmann.

No. 46.

25 Ruthen in der Steig, neben Kronenwirth Kühner und Waldhüter Bischoff.

No. 47.

1 Viertel 3 Ruthen in den Zimmergärten, neben Michael Banner und Jakob Sulzer.

No. 48.

16 Ruthen in den Dürrengärten, neben Michael Quiz und Accifor Gauß.

No. 49.

8 $\frac{1}{2}$ Ruthen beim Schießplatz, neben Michael Sulzer und Jakob Gauß.

Rußbaum, den 26. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Augenstein. vdt. Bischoff, Rathschr.

[1] Hofweier, Oberamts Offenburg. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 3. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Schreinermeisters Melchior Horadam kein Gebot geschah, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 19. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Köffelwirthshause anberaunt, und wird dabei der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Hofweier, den 7. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Wörter.

[1] Offenburg. (Gerberei- und Felderversteigerung.) Am Dienstag den 15. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehaus nachbenannte, dem Alt-Ochsenwirth Ludwig Ries dahier theilweise allein und theilweise ihm und den Gerber Anton Ries'schen Kindern gemeinschaftlich zugehörige Realitäten im Vollstreckungswege versteigert, als:

- 1) ein Gerbereigebäude in der Kinzigvorstadt auf dem Schleiergrün, neben Gerber Fischer und der Schifferschaft Wolfach, nebst dem dazu gehörigen Lohmühlerecht;
- 2) eine Zeuch Acker im Galgenfeld, neben Karl Heninger und dem Spitalgut;
- 3) $\frac{3}{4}$ Zeuch Acker in Schmiederer's Bünd, neben Faver Göring;
- 4) $\frac{1}{2}$ Zeuch Acker am Rammersweierer Weg, neben Ludwig Rapp und Faver Stöckle's Erben;

5) $1\frac{1}{2}$ Zeuch Wiesfeld auf der Ochsenmatt am Mühlbach, neben Simon Zachmann und Conditor Kuenzer;

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Offenburg, den 22. März 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Holzversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am 24., 25., 26. und 27. d. M. sämtliches Holz auf der circa 400 Morgen großen Gemeinde-Allmend, bestehend in Kastanienbaum-, Eichen-, Forlen- und sonstigem gemischtem Holz, aufrechtstehend versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß fremde Steigerer mit einem Vermögenszeugnisse versehen sein müssen.

Der Anfang der Steigerung ist jeden Tag Morgens 8 Uhr, und die Zusammenkunft ist auf dem Rathhause, von wo man sich sogleich auf den Platz begibt.

Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lauf, den 3. April 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

Bekanntmachungen.

[2] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen des Arbeits- und Weiberzuchthauses wird für die Monate Mai, Juni, Juli und August d. J. an den wenigstnehmenden Bäckermeister vergeben.

Der Summationspreis, um welchen das Pfund Brod frei in die Anstalt geliefert werden will, muß mit Worten ausgedrückt und die Angebote bis zum 16. d. M. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für das Arbeits- und Weiberzuchthaus Bruchsal“ verschlossen an unterzeichnete Stelle eingegeben werden, wofelbst auch die näheren Bedingungen zu erheben sind.

Bruchsal, den 4. April 1849.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung. Speigler. Wohnlich.

Scherzheim, Amts Rheinbischofsheim. (Kapital auszuleihen.) Bei Gemeinberechner Rieng sind 550 fl. Pflegschaftsgeld gegen gerichtliches Unterpfand zu 5 pCt. auszuleihen.